

PRESSEMITTEILUNG

Erbschaftsteuer abschaffen – Befreiungsschlag wagen Bürokratischer Aufwand steht in keinem Verhältnis zum Ertrag

Berlin, 04. März 2008. Anlässlich der morgigen Anhörung im Bundestag fordern die Wirtschaftsjunioren Deutschland die Abschaffung der Erbschaftsteuer. „Der aktuell vorliegende Entwurf zur Neuregelung der Erbschaft- und Schenkungsteuer ist eine Zumutung für jeden Unternehmer“, sagt die Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjunioren Anja Kapfer. Insbesondere kritisieren die Wirtschaftsjunioren, dass der Entwurf die Bürokratie für Unternehmer weiter aufbläht und sie in vielen Bereichen in ihrer unternehmerischen Freiheit einschränkt. „Junge Unternehmer, die vor der Entscheidung stehen, ob sie den Familienbetrieb weiterführen sollen, wirft man Knüppel zwischen die Beine, anstatt sie beim Erhalt von Unternehmen und Arbeitsplätzen zu unterstützen“, sagt Kapfer

„Unternehmer werden mit der Reform dazu verpflichtet, 15 Jahre lang auf der Stelle zu treten“, kritisiert Kapfer. „Gerade nach einem Generationenwechsel ist das eine Zumutung, die sich offensichtlich niemand bewusst gemacht hat.“ In ihrer jetzt geplanten Form werde die Steuer deshalb dazu führen, dass weitere Unternehmensnachfolgen scheitern, dass Finanzbehörden und Unternehmen mit einem erheblichen bürokratischen Aufwand belastet werden und dass weiter Arbeitsplätze und Wertschöpfung ins Ausland verlagert werden. „Es kann aber nicht sein, dass man aus ideologischen Gründen an einer Steuer festhält, bei der der bürokratische Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag steht“, sagt Kapfer. „Eine praktische Lösung darf nicht an der Ideologie scheitern.“

Die Wirtschaftsjunioren fordern die Politik deshalb auf, einen Befreiungsschlag zu wagen und die Erbschaftsteuer abzuschaffen. „Das Tauziehen um diesen Entwurf hat sich bereits zu lange hingezogen und schon jetzt zu einer großen Verunsicherung bei Unternehmen geführt“, meint Kapfer. „Es zeigt einfach, dass es nicht möglich ist, eine für alle Seiten praktikable und den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts entsprechende Neuregelung zu schaffen.“

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) bilden mit rund 10.000 aktiven Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft den größten deutschen Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Mrd. Euro Umsatz verantworten sie rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze. Seit 1958 sind die Wirtschaftsjunioren Deutschland Mitglied der mehr als 100 Nationalverbände umfassenden Junior Chamber International (JCI).

Weitere Informationen finden Sie unter www.wjd.de

Corinna Trips
Pressesprecherin

Wirtschaftsjunioren Deutschland
Breite Straße 29
D-10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30-20308-1516
Mobil: +49 (0)172-5438096
Telefax: +49 (0)30-20308-1522

corinna.trips@wjd.de
<http://www.wjd.de>